

1887-05-14

Afsender

Louis Aubry

Modtager

Emil Chr. Hansen

Type:

Brev

Sprog:

Tysk

Afsendersted:

München

Afsenderinfo (lakstempel, adresse
m.m.):

Brevpapir fra Wissenschaftliche
Station für Brauerei in München

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Wilhelm Feltmann

J. C. Jacobsen

Johann Sedlmayr

Spaten Bryggeri

Arkivplacering:

Det Kongelige Bibliotek, NKS 4069
4°

Emneord:

Gær, Rendyrkning, Spatenbräu

Dokumentindhold

Aubry glæder sig til at få besøg af Hansen, og beretter, at Feltmann i Rotterdam har stor succes med sin brug af et rendyrkningsapparat. Til sidst nævner han J. C. Jacobsens død.

Transskription

München, den 14. Mai 1887

Sehr geehrter Herr College!

Ihre Zeilen vom 8. ds geben mir die freudige Aussicht auf Ihren Besuch. Schreiben Sie doch gütigst rechtzeitig u. setzen Sie außen auf das Couvert Ihren Namen, damit mir der Brief gleich geschickt werde. Sollten Sie über Salzburg kommen so könnten wir uns in Rosenheim treffen, weil ich meinen Landaufenthalt in Brannenburg zwei Stationen von Rosenheim nehme. Seit 3 Jahren habe ich mich nicht ausgeruht u. fühle ein wirkliches Bedürfnis nach Ruhe.

Es wäre mir werthvoll einen

Beitrag von Ihnen für den Kalender zu erhalten u. würde ich mich mit dem kleinsten Aufsätze zufrieden geben, aber ich müßte bis 15. Juni in den Besitz des Manuscriptes gelangen, weil der Verleger sehr drängt. Haben Sie doch die Güte meiner Bitte zu entsprechen.

Ueber die Reinhefe u.s.w. habe viel mit Ihnen zu sprechen u. besonders ist es wichtig daß wir uns verständigen, weil von unsern Braumeistern von dieser Neuerung theilweise Kapital geschlagen wird u. das Gute leicht in Miscredit kommt, wenn es in solchen Händen ist. Auch der Reinzuchtapparat soll nur in gute Hände kommen. Feltmann in Rotterdam arbeitet bereits seit geraumer Zeit mit einem solchen Apparate u., wie ich theils von ihm theils von Hrn Joh. Sedlmayr

der ihn besucht hat, erfahre, mit brillanten Resultaten. Ich habe den Spatenbräu schon längst zu veranlassen gesucht einen solchen

EMIL CHR. HANSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

Apparat aufzustellen u. es wird auch noch dazu kommen.
Jedenfalls können Sie sich verlaßen daß ich die Sache noch Kräften
unterstütze.

Der Tod des allverehrten alten Herrn Jacobsen hat hier großes
Bedauern veranlaßt. Gut, daß Vater & Sohn versöhnt von einander
schieden. Wie schön wäre um das Familienleben in voller Eintracht
gewesen!

Auf baldiges Wiedersehen u. mit besten Grüßen von Haus
zu Haus

Ihr

ergebenster

Aubry

EMIL CHR. HANSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

Wissenschaftliche Station
für Brauerei
in München, den 14. Mai 87
Schmiedeleerse 12a
Fambscher-Kalkstele Kaschiffplatz
Telephon Nr. 20.

Sehr geehrter Herr Colloge!

Ihre Zeilen vom 8. d. gehen
mir die herrliche Aussicht auf
Ihren Besuch. Schreiben Sie doch
gütigst rechtzeitig an, sehen Sie
anson auf das Comod Ihre
Kamen, damit mir der Brief gleich
geschickt werde. Sollten Sie über
Salzburg hinaus so könnten wir auch
in Rosenheim treffen, weil ich
meinen Landaufenthalt in Bräunberg
eine Station von Rosenheim nehme.
Seit 3 Jahren habe ich mich nicht
angehört - fühle ein wirkliches
Bedürfnis nach Ihnen.
Es wäre mir werthvoll einen

Beitrag von Ihnen für den Kalender
zu erhalten - würde ich mich mit
dem kleinsten Aufsatz befriedigen,
aber ich möchte bei 18. Juni in den
Besitz der Manuscripte gelangen,
weil der Verleger sehr drängt. Haben
Sie doch die Güte mir eine Bitte zu
entsprechen.

Über die Penelope n. v. v. habe viel
mit Ihnen gesprochen - besonders
ist es wichtig daß wir uns verstan-
den, weil von meiner Brauerei
von dieser Meinung der Wiener Capital
geschlagen wird - das Gute liebt in
Miscredit hand, wenn es in solchen
Händen ist. Auch der Penelopeap-
parat soll nur in gute Hände kommen.
Fellmann in Rotterdam arbeitet
bereits seit geraumer Zeit mit einem
solchen Apparate an, wie ich bei Co
von ihm bereits von Hg. Joh. Schmege

EMIL CHR. HANSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

der ich kenne hat, erfahre, mit
brillanten Resultaten. Ich habe
den Spatschraubenschlüssel schon längere
Zeit gesucht einen Valentin
Apparat aufzustellen u. es wird
auch noch sehr lange dauern.
Trotzdem können Sie sich verlassen
daß ich die Sache nach Kräften
versuchen werde.
Der Tod des allverehrten alten Herrn
Jacobson hat hier großes Bedauern
verursacht. Gut, daß Vater u. Sohn
verschieden voneinander verschieden. Wie
schön wäre nun das Familienleben
wäre es nicht gewesen!
Auf baldiges Wiedersehen u.
mit besten Grüßen von Hans zu Hans
Ihr
ergebenster
Oubry